

## Fallblatt 2

### Fall 15:

Die 17-jährige M und ihr gleichaltriger Freund F betrachten sich als verlobt und wollen möglichst bald heiraten. Deshalb hat M ihre Einzelhandelslehre aufgegeben und eine Stelle als angehende Verkäuferin übernommen, um schneller Geld für die Gründung des Hausstandes zu verdienen. Als M von F ein Kind bekommt, trennt sich F von M. M ist empört und verlangt von F Schadensersatz wegen der schlechteren Erwerbschancen als Verkäuferin sowie Unterhalt und Ersatz der Entbindungskosten.

### Fall 16:

Der 17-jährige M bewohnt mit Einwilligung seiner Eltern ein gemietetes Zimmer. M kündigt nach 3 Monaten das Zimmer.

### Fall 17:

Der 17-jährige M hat sich ein Zimmer mit Einwilligung seiner Eltern selbst gesucht und gemietet. Nach 2 Monaten kündigt er und zieht in eine Wohngemeinschaft. Die Eltern haben den Verdacht, dass zwei Mitglieder der Wohngemeinschaft rauschgiftabhängig sind, und bestehen darauf, dass M wieder auszieht.

### Fall 18:

Die Eltern des 12-jährigen J geben ihrem Sohn wöchentlich 20,- Euro Taschengeld. J spart das Taschengeld über Monate und kauft schließlich von den ersparten 300,- Euro einen gebrauchten Fernseher. Die Eltern befürchten, dass J in Zukunft nur noch vor dem Fernseher sitzt, und verlangen, dass J das Gerät zurückgibt.

### Fall 19:

Der 17-jährige M ist Auszubildender. Vom Gewerkschaftsvertreter seines Betriebes lässt er sich zum Beitritt in die für den Betrieb zuständige DGB-Gewerkschaft überreden. M's Eltern fürchten für dessen Karriere und wollen den Gewerkschaftsbeitritt widerrufen.

### Fall 20:

Kaufmann K betreibt ein gutgehendes Geschäft. Seine beiden 14- und 12-jährigen Kinder haben das Vermögen ihrer wohlhabenden Großmutter geerbt. K möchte daher seine Kinder als Kommanditisten in sein Geschäft aufnehmen und den Betrieb mit dem Vermögen seiner Kinder erweitern.